

Brunnenfrösche

Autor(en): **Kapossy, Balázs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin de l'Association Pro Aventico**

Band (Jahr): **19 (1967)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brunnenfrösche

Balázs Kapossy

Im Musée romain von Avenches befindet sich die Statuette eines liegenden Frosches¹, deren schräg von unten nach vorn verlaufende Bohrung auf eine Brunnenfigur² schliessen lässt. Der fehlende abgebrochene Kopf war leicht aufwärts gerichtet, und die Wasserröhre mündete einst im Maul (Abb. 1-2).

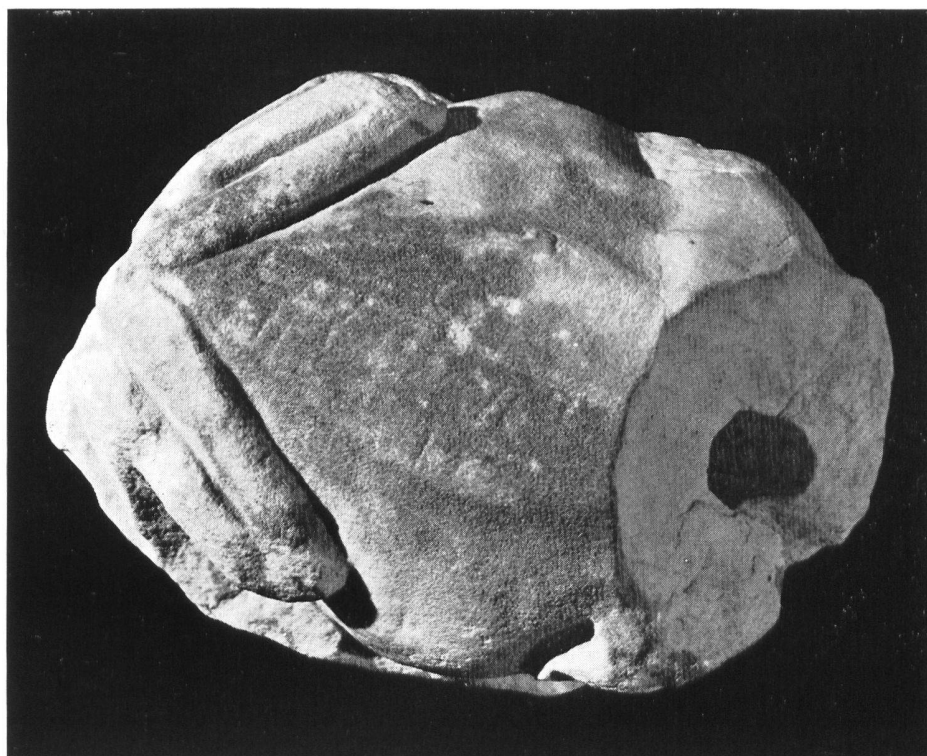


Abb. 1. — Avenches, Mus. romain.
Photo Bersier, Fribourg.

Für Auskünfte und Publikationsbewilligungen von Aufnahmen habe ich R. Calza (Ostia), R. Pincelli (Bologna), A. de Franciscis (Neapel), H. Bögli (Avenches) und G. Neumann (Athen) zu danken.

¹ Inv. 1949, Länge : 17 cm, Breite : 12 cm, Höhe : 8 cm. Weisser Marmor. Kurze Beschreibung in Bulletin Pro Aventico 3, 1890, 14, von L. Martin.

² Allgemeine Literatur über Brunnenfiguren : E. Curtius, Abh. Berlin 1876, 139 ff. E. Lange, Die Entwicklung der Brunnenfiguren, Diss. Göttingen 1920, Maschinenschr. Verf., Die Brunnenfiguren der hellenistischen und römischen Zeit, Diss. Bern 1962, Druck in Vorbereitung. Sämtliche unten aufgeführte Brunnenfiguren sind auch in meiner Dissertation ausführlich besprochen.

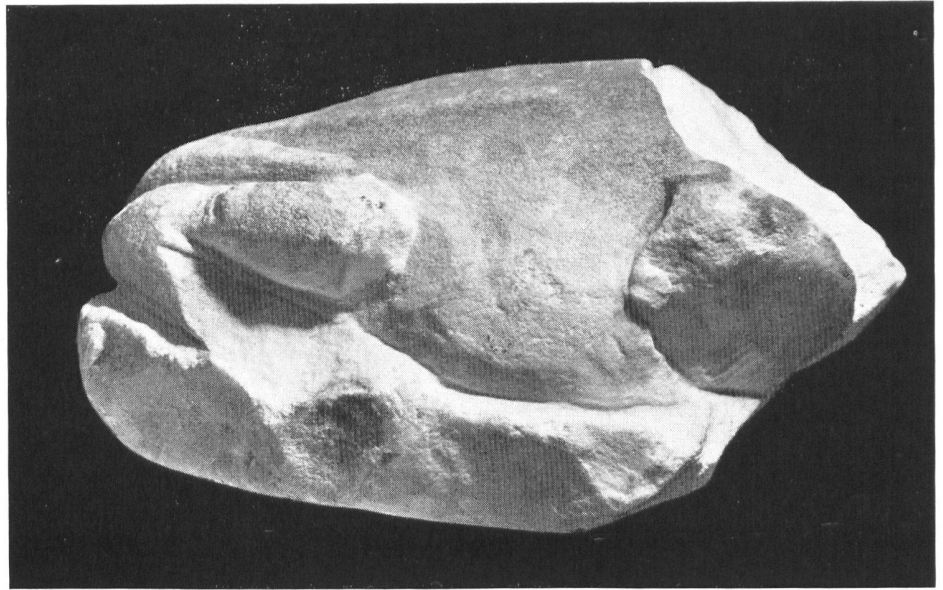


Abb. 2. — Avenches, Mus. romain.
Photo Bersier, Fribourg.



Abb. 3. — Neapel, Mus. Nazionale. Neg. A 4865.
Photo Soprintendenza alle Antichità della Campania.



Abb. 4. — Bologna, Mus. Civico.
Neg. 3270.

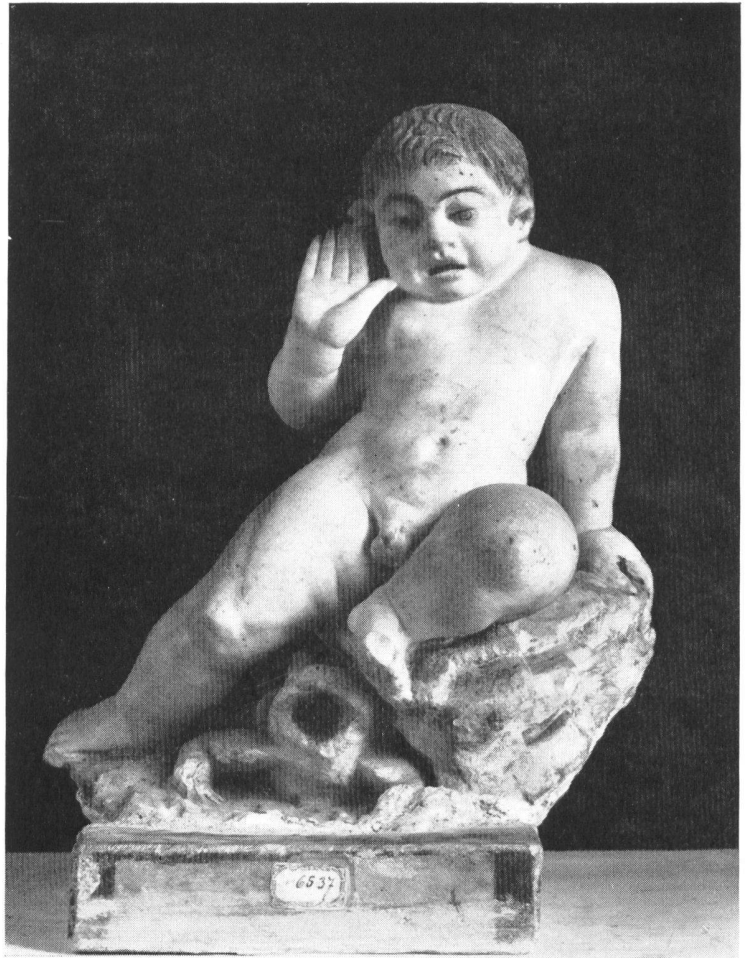


Abb. 5. — Neapel, Mus. Nazionale. Neg. A 1283.
Photo wie Abb. 3.

Frösche kommen mehrmals als Brunnenfiguren vor. Einer aus Marmor (Abb. 3) und zwei Paare aus Terrakotta befinden sich im Nationalmuseum von Neapel³. Alle fünf sind jenem von Avenches sehr ähnlich, aber in viel besserem, fast unbeschädigtem Zustand erhalten. Ein Frosch in Bologna⁴ spie, nur auf den Hinterbeinen sitzend, mit hochgerichtetem Kopf den Wasserstrahl senkrecht in die Höhe (Abb. 4). Ein kleiner Frosch sitzt auf dem wasserspeienden Löwenkopf aus Samos⁵ (Abb. 7), einer verbirgt sich im Felsen neben der gelagerten Figur des Dionysos⁶, einer erschrickt einen kleinen Knaben durch sein unerwartetes Auftauchen aus den Wellen⁷ (Abb. 5). Mehrere Frösche

³ a) Inv. 109609, Neg. A 4865. Aus Pompei. Marmor. b) v. Rhoden, Die Terrakotten von Pompeji Stuttgart 1880, 30, Abb. 18-19, S. 29. Aus Pompei, Casa del Poeta tragico. Terrakotta, Gegenstücke. c) Inv. 121322-3. Glasierte Terrakotta. Gegenstücke. Alle fünf Figuren spieen das Wasser aus offenem Maul.

⁴ Inv. 4537/D 187. Foto 3270. Höhe : 25,5 cm. Erwähnt von P. Ducati, Guida del Museo Civico di Bologna (1923) auf S. 91.

⁵ Athen, Nationalmuseum. Inv. 16512. E. Buschor, Altsamische Standbilder III, Berlin 1934, 57, Abb. 213, 216-17.

⁶ Arndt-Amelung, Einzelaufnahmen 4998. Ehemals Sammlung Sciarra-Barberini. Im Maul des Frosches Röhre.

⁷ Neapel, Mus. Naz. Inv. 6537, Neg. A. 1283. E. Curtius, AZ 1879, 20, Nr. 1, Taf. 1. Aus Herculanum, Marmor.



Abb. 6. — Neapel, Mus. Nazionale. Neg. A 4868. Photo wie Abb. 3.

verzierten zusammen mit allerlei anderen Tieren eine Fontäne in Pompei⁸ (Abb. 6).

Die Gründe für die Aufstellung von Fröschen an Brunnen kommen in einem Plato zugeschriebenem Epigramm der Anthologia Palatina⁹ besonders gut zum Ausdruck :

*Diesen Diener der Nymphen, den Sänger im Teiche, des Regens
frohen Gefährten, den Freund leichten Getröpfels, den Frosch,
formte ein Wanderer aus Erz und stellte ihn weihend hier nieder,
da er in furchtbarer Glut ihn vor Verdursten bewahrt.
Wasser tat er dem Irrenden kund, indem er beizeiten
mit amphibischem Mund quakte aus tauigem Tal.
Ununterbrochen verfolgte der Wanderer die leitende Stimme,
bis er den köstlichen Trank, den er ersehnte, auch fand.*

Wie mehrere Tiere unter den Brunnenfiguren: der Delphin¹⁰, die Ente¹¹, die Hydra¹², das Krokodil¹³ ist auch der « Sänger im Teiche » ein Wassertier. Als « Diener der Nymphen » gehört er zu einer jener

⁸ Notizie degli Scavi 1910, 451, Abb. 3. Reg IV, 6, 28. Eine andersartige, aber ebenfalls unter anderem mit Fröschen verzierte Fontäne befand sich in der Casa del Fauno. Daremberg-Saglio, Dict. Ant. II 2, 1234, Abb. 3154.

⁹ VI, 43. Die Übersetzung wurde aus Anthologia Graeca I, 1957, ed. H. Beckby, Heimeran-Verlag München, entnommen.

¹⁰ Neapel, Mus. Naz. Inv. 120051. Marmor.

¹¹ Zwei Bronzeenten in Rom, Pal. Conservatori. Kat. Stuart-Jones, S. d. Oche 3-4, Taf. 17.

¹² Herculaneum, Palästra : A. Maiuri, Ercolano I. Rom 1958, 137. Ders. Bollettino d'Arte 39, 1954, 193 ff.

¹³ Tivoli, Villa Hadriana, Kanopos : S. Aurigemma, La Villa Adriana, Rom, 1962, Abb. 196.



Abb. 7. — Athen, Nationalmuseum, aus Samos.
Photo Deutsch. Archäol. Inst., Sam. 2071.

Gottheiten¹⁴, die an Quellen heimisch gedacht und verehrt wurden¹⁵. So gehört der Hase¹⁶ zu Aphrodite und Dionysos, der Delphin zu Aphrodite¹⁷ und Poseidon¹⁸, der Panther zu Dionysos¹⁹, der Löwe zu Dionysos²⁰, Mithras²¹ und Magna Mater²², der Stier²³ zu Dionysos und Poseidon, die Schlange²⁴ zu Dionysos und Asklepios.

¹⁴ Tiere und Gottheiten : O. Keller, *Antike Tierwelt*, Leipzig 1913, passim ; über Frösche : II, 305-18. M. Ninck, *Philologus Suppl.* 14, 2, 1921, 142 ff, bes. 161-65. H. B. Jessen, *Archäol. Anz.* 1955, 281 ff.

¹⁵ M. Ninck, a. a. O. passim. R. Ginouvès, *Balaneutike*, Paris 1962, III. Teil, 271-427, passim.

¹⁶ Z. B. Ostia, *Magazin*, Inv. 487, *Notizie degli Scavi* 1909, 25 ; Inv. 1033, unpubliziert. Ebenda zwei unveröffentlichte traubenfressende Hasen: Inv. 488 und 489. (Motiv wohl dionysisch. Vgl. die Fontäne in der Villa Albani, Nr. 370, Einzelaufnahmen 3674-75 mit verschiedenen Reliefs aus dem dionysischen Themenkreis, darunter auch ein traubenfressender Hase.)

¹⁷ Z. B. Ince Blundell Hall. *Michaelis*, Anc. Marbl. 36. Vermeule-v. Bothmer, *American Journ. of Archaeol.* 63, 1959, 157. Aphrodite mit Delphin, sein Maul war durchbohrt.

¹⁸ Dresden, Kat. Herrmann 157. Poseidon mit wasserspeiendem Delphin.

¹⁹ Vatikan, Kat. Amelung I., *Mus. Chiar.* 34, Taf. 35. Hohler, von Reben umwundener Baumstamm, daneben Panther. Fontäne.

²⁰ Einzelaufnahmen 2009. Sitzender Dionysos mit wasserspeiendem Löwen.

²¹ Wasserspeiender Löwe, z. B. aus dem Mithräum von Hedderheim : F. Cumont, *Textes et monuments figurés relatifs aux myst. de Mithras*, Bruxelles 1896-99, II, 371, Mon. 252 F, Abb. 274-75. M. J. Vermaseren, *Corpus inscr. et mon. relig. Mithriacae*, Den Haag 1956-60, II, 72, Nr. 1112, Abb. 287.

²² Die Verehrung der Magna Mater an Quellen und Brunnen wird von Fr. Muthmann bearbeitet.

²³ Neapel, *Mus. Naz.* Guida Ruesch 826 (4890). Aus Pompei, Casa del Torello. Bronze, Maul Wasserausfluss. Ostia *Magazin*. Inv. 1266. Unpubliziert. Vorderteil eines liegenden Stieres aus italischem Marmor. Durchbohrt, Maul Wasserausfluss. Gefunden 1939, Decumanus, bei der Schola di Traiano.

²⁴ Neapel, *Mus. Naz.* Guida Ruesch 822 (4898). Aus Pompei, Casa del Citarista. Maul Wasserausfluss.

Auf Grund seiner Fähigkeit, das Wetter vorherzusagen, galt der Frosch als weissagendes Tier und gehörte als solches zu Apollon, wie auch der seherische Vogel, der Rabe²⁵, der ebenfalls unter den Brunnenfiguren vorkommt. Beide gehören zu einem Gott, der mehrfach an Quellen verehrt wurde, versinnbildlichen aber gleichsam die mantische²⁶, wie die Schlange die heilende²⁷ Kraft des Wassers. Der Frosch, der in der Antike überhaupt eine ausserordentlich mannigfaltige Bedeutung hatte²⁸, besass ähnlich wie der Löwe und die Schlange, unter anderen auch einen apotropäischen (übelabwehrenden) Charakter. Seine Figur garantiert also gewissermassen die Reinheit des Wassers, aber auch des Weines. In diesem Sinne ist wohl der am Rande einer Bronzekanne in Köln²⁹ und am Grund eines Silbergefässes sitzender Frosch zu deuten, welchen letzteren Antigonos von Karystos folgendermassen beschrieben hat:³⁰

*Nicht mehr quak ich ; ich Frosch gehöre dem silbernen Mischkrug,
und mit Tropfen des Weins werd ich darinnen benetzt.
Unter den Nymphen nun sitz' ich ; sie lieben mich, doch auch Lyaïos
ist mir gewogen ; zum Bad geben mir beide ihr Nass.
Spät erst kam ich zu Bakchos. Nun schwärme ich. Pfu doch, wer
trinkt wohl Wasser ? Ein Rasender nur, der für die Mässigkeit tobt.*

²⁵ Neapel, Mus. Naz. Guida Ruesch 824 (4891). Aus Stabiae. Bronze, Schnabel Wasserausfluss.

²⁶ Mantische Kraft des Wassers : M. Ninck a.a.O. 48-99. R. Ginouvès a.a.O. 327 ff.

²⁷ Heilkraft des Wassers : R. Ginouvès a.a.O. 349 ff.

²⁸ J. Fränkel, Jahrb. d. deutsch. Archäol. Inst. 1, 1886, 49. M. Wellmann, RE VII 1 (1910) 113 ff. O. Keller a.a.O. R. Lullies, Festschr. Schuchhardt, Deutsche Beitr. z. Altert. 12-13, 1960, 147.

²⁹ Anth. Pal. IX 406. Zur Übersetzung s. oben Anm. 9

³⁰ Röm.-germ. Mus. Inv. 30.1066. F. Fremersdorf, Germania 17, 1933, 268, Nr. 2, Abb. 1, 2 a-e, Taf. 22, 3.